

T
V
G
e
or
g
s
m
ar
ie
n
h
üt
te

Günter Liegmann absolviert TorTour de Ruhr 230 Kilometer Nonstop

Am Samstag, 14.05.2016 startete einer der längsten Nonstop Läufe Deutschlands. Mit am Start war Günter Liegmann vom TV Georgsmarienhütte.

Und selbstverständlich, der versierte Ultraläufer schaffte es ins Ziel! Der „Tacho“ zeigte insgesamt 246,6 km an, da Günter sich ein wenig verlaufen hatte - seine Zeit: 39 Stunden und 37 Minuten!

Schon früh hatte Günter Liegmann dem Veranstalter sein Interesse auf eine Teilnahme signalisiert. Der Lauf ist keine öffentliche Veranstaltung, sondern ein sogenannter Einladungslauf. Nur erfahrene Ultraläufer erhalten einen Startplatz, insgesamt 100. Von diesen kamen 60 ins Ziel. Das zeigt, ganz so selbstverständlich ist es dann doch nicht die Strecke zu absolvieren.

Morgens um 8:00 Uhr wurde an der Ruhrquelle in Winterberg gestartet. Überwiegend, ca. 200 km, verläuft die Strecke direkt an der Ruhr entlang bis zur Mündung in den Rhein bei Rheinorange in Duisburg.

„Ein Lauf wie das Leben“, so Günter Liegmann, „mit Höhen und Tiefen, manchmal denkt man es geht nicht mehr weiter, was mache ich hier eigentlich und dann läuft es wieder, man könnte Bäume ausreißen.“

Gleich am Anfang, nach 30 km, stürzte Günter auf einem Schotterweg. Leichte Schürfwunden an Knie und Händen hielten ihn aber nicht auf. Der Lohn: viele tolle Ausblicke, besonders auch am Baldeneysee, viel Natur, immer wieder Enten, Schwäne und Hasen als Zuschauer der Läufer.

Bei Kilometer 130 um ca. 3:00 Uhr dann ein Tiefpunkt, der angekündigte Verpflegungspunkt war nicht dort wo erwartet, zwar „nur“ 5 Kilometer weiter, aber trotzdem mental eine etwas schwierige Situation. Bei Kilometer 200, auf Höhe der Mintarder Brücke, übersah er ein verblasstes Hinweisschild. In Folge dessen wechselte Günter Liegmann die Ruhrseite nicht rechtzeitig und er musste einige Kilometer wieder zurücklaufen, was ihn ca. 2,5 Stunden zusätzlich kostete.

Die Witterung war trocken, aber windig und vor allem in der Nacht war es sehr kalt. Nicht umsonst trägt der Lauf den Namen „Tortour“. Aber Günter Liegmann bewältigte alle Herausforderungen und kam überglücklich ins Ziel!

Sein Dank galt ganz besonders seinem tollen Team, ohne dass auch kein Läufer starten darf. Seine Frau Birgit fuhr die Verpflegungspunkte an und wartete teilweise in bitterer Kälte. Seine Tochter Katharina begleitet ihren Vater über 160 km mit dem Fahrrad und war begeistert von der Veranstaltung. Maria Rolfes, die schon

mit Günter an einigen Ultraläufen teilgenommen hat, machte von sich aus ein Begleitungsangebot und lief mit ihm über 85 Kilometer durch die Nacht - damit Ehefrau und Tochter sich ein wenig ausruhen konnten, setzte Günter in der Nacht den Rucksack auf.

Fazit: Eine sehr große läuferische Leistung mit toller Unterstützung durchs Team - ein rundum gelungener Lauf!



Günter Liegmann – glücklich im Ziel



Birgit und Günter Liegmann





Team (von links) Katharina Liegmann, Günter Liegmann, Maria Rolfes und Birgit Liegmann





Impressionen von der Strecke